

Kaplan Hirschfelder**Besinnliche Vigil und stille Lichterprozession am Vorabend der Seligsprechung**

MÜNSTER Ein besinnlicher Auftakt für die Seligsprechungsfeierlichkeiten für Kaplan Gerhard Hirschfelder war die gut besuchte Vigil am Samstagabend in der Überwasserkirche. „Eine Seligsprechung regt an, über das Leben des Kandidaten und bei Märtyrern auch über sein Sterben nachzudenken“, sagte Großdechant Franz Jung bei der Begrüßung, „Gerhard Hirschfelder hat Spuren hinterlassen, die es zu finden lohnt, um ihnen zu folgen“. Am Sonntagnachmittag ist die Seligsprechung im Dom.

Artikel

Vigilfeier in der Kirche Liebfrauen-Überwasser in Münster mit anschließender Lichterprozession am Vorabend der Seligsprechung von Kaplan Gerhard Hirschfelder. Im Bild: Großdechant Franz Jung segnet die Hirschfelder-Fahne. (Foto: Heiner Witte)

Artikel aus diesem Ressort

Osmo-Hallen Halbzeit auf der Münsterschen Wiesn

Münsterland-Giro Felix Richter gewinnt den Schüler-Cup

Messe „Alles für Frauen“ Eine Welt für Frauen

Albersloher Weg Linienbus fährt auf PKW auf

In einer beeindruckenden, dialogischen Meditation gaben Prof. Hugo Goeke, Autor der jüngst erschienenen Hirschfelder-Biografie und Hans-Josef Joest, Chefredakteur der Bistumszeitung „Kirche und Leben“ Einblicke in das Leben und Leiden und das Fühlen, Denken und Handeln des unerschrockenen Priesters, der „getragen von grenzenlosem Gottvertrauen“ während der Nazi-Diktatur „beharrlichen Widerstand im Alltag geleistet“ und „mutige Predigten gehalten“ hatte.

Hirschfelder-Fahne und die große Hirschfelder-Kerze

Im weiteren Verlauf der liturgischen Feier wurden die Hirschfelder-Fahne und die große Hirschfelder-Kerze, die während der Seligsprechung am Sonntag entzündet wird,

ZEITUNG ZUR PROBE



Lust auf mehr? Dann testen Sie uns! Erhalten Sie unsere Tageszeitung zwei Wochen lang gratis.

[Jetzt kostenlos testen](#)

durch Erzbischof em. Erwin Josef Ender und Großdechant Jung gesegnet. Schließlich nahmen alle Vigilteilnehmer jeweils eine kleine brennende Kerze in die Hand und machten sich still in einer langen Lichterprozession auf den Weg zum St.-Paulus-Dom. Hier fand der Wortgottesdienst mit einer Anbetung des Allerheiligsten und einem sakramentalen Segen seinen Abschluss.

Interview mit Großdechant Franz Jung (MP3) [Das war Kaplan Gerhard Hirschfelder](#)

Artikel [Erste Seligsprechung in Münsters Dom](#)

Link [Homepage über Kaplan Hirschfelder](#)

Für den musikalischen Rahmen der Vigil hatten Christoph Scholz an der Orgel und der Glatzer Chor unter Leitung von Georg Jaschke gesorgt. Dieser Chor setzt sich aus Frauen und Männern mit familiären Wurzeln in der Grafschaft Glatz zusammen, die an vielen Orten in ganz Deutschland wohnen und jeweils zwei Mal im Jahr zu Proben und Auftritten zusammen kommen. Für die Seligsprechung von Kaplan Hirschfelder war extra ein neues Lied „Wer sein Leben gibt“ geschrieben, eingeübt und vorgetragen worden.